



BU Nr. 245/2019

Beschluss über die Fortführung von Gartenschauveranstaltungen in den Jahren 2020 ff. - "Remstal Sommer"

- Grundsatzbeschluss
- Beschluss über die Finanzierung
- Beschluss über die Schaffung einer weiteren Personalstelle

Gremium	am	
Verwaltungsausschuss	21.11.2019	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.11.2019	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der in der Beratungsunterlage genannten Veranstaltungen der Remstal Gartenschau 2019 in den Jahren 2020 ff. Hierfür sind im jeweiligen Haushalt Mittel in Höhe von 265.000 Euro bereitzustellen. Zur Bewältigung der Aufgaben wird gleichzeitig die Aufstockung einer bestehenden unbefristeten Stelle um 0,5 AK auf 1,0 AK beschlossen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	265.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	- Euro
Haushaltsplan Seite:	239
Produkt:	28.100.200 Kultur / 57.50.0000 Stadtmarketing und Tourismus
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	-
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	-
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	-
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

6.3. Ausbau kulturelles Profil / 10.1 Kulturkonzept

Verfasser:

13. November 2019, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing, Herr Beglau

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Öffentlichkeit, Kultur und Stadtmarketing	Beglau, Jochen	18.11.2019

Oberbürgermeister

Scharmman, Michael,
Oberbürgermeister

18.11.2019

Sachverhalt:

Die Remstal Gartenschau 2019 in Weinstadt zählte an 164 Tagen bei den rund 700 Einzelangeboten, Aktionen und Veranstaltungen insgesamt mehr als 180.000 Besucher. Hierbei ist die nicht festzustellende Zahl der Radfahr- und Wandertouristen nicht eingerechnet.

Im Mittelpunkt des Veranstaltungskonzepts standen hierbei Angebote und Veranstaltungen, die den Ruf Weinstadts als Stadt des Genusses weiter ausbauen sowie die Stadt als Ort, in denen neue Ideen eine Heimat finden („Weinstadt, die Wiege Württembergs“), am Markt positionieren. Das überwiegend positive Feedback der Besucher und das Echo in der regionalen und überregionalen Presse zur Remstal Gartenschau in Weinstadt zeigt, dass die in Zukunft gerichtete Konzeption schlüssig war und so vom Publikum auch aufgenommen wurde.

Bereits bei der Verabschiedung des Veranstaltungskonzepts im Sommer 2017 war es Konsens, dass der hohe Aufwand, der für das Gartenschau-Jahr in Weinstadt betrieben werden würde, kein einmaliges Ereignis sein dürfe. Vielmehr sollte aus der Vielzahl der Veranstaltungen ein „Best of“-Liste für eine Weiterführung über das Gartenschaujahr hinaus filtriert werden. Damit kann das positive Image, das Weinstadt während der Gartenschau erlangt hat, weiter ausgebaut werden, was im Sinne eines aktiven Kultur- und Stadtmarketings mittelfristig der ganzen Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt.

Anhand der Besucherzahlen sowie des Feedbacks von Besuchern im Gespräch und in den sozialen Medien erfreuten sich die folgenden Veranstaltungen und Angebote einer besonderen Beliebtheit:

1. 105 Grad Oex – Sunset Lounge im Weinberg auf der Luitenbacher Höhe – das „Sylt des Remstals“ mit insgesamt 45.000 Besuchern
2. Remsufer Open Air – hier standen insbesondere die Klassik- und Jazzkonzerte (Paul Potts, SWR Big Band feat. Queens of Soul) hoch in der Besuchergunst (3.000 Besucher). Besonders gelobt wurde hier die im Remstal weithin einmalige Lage des Veranstaltungsgeländes direkt an der Rems.
3. Rathaus-Treff Strümpfelbach: Wöchentliches After-Work-Angebot in Selbstorganisation der Strümpfelbacher Weingüter
4. Offene Veranstaltungsbühne für Vereine etc. auf der Birkelspitze
5. Interkommunale Veranstaltungen: Nacht der Museen, Nacht der offenen Kirchen, Tag des Singens / Schnait singt, Interkommunaler Wandertag.

Die Gesellschafterversammlung der Remstal Gartenschau GmbH hat nun den Auftrag an den Tourismusverein Remstal-Route e.V. gegeben, gemeinsam mit den Remstal-Kommunen einen „Remstal-Sommer“ ab 2020 ff. mit Veranstaltungen aus der Gartenschau 2019 ins Leben zu rufen. Hierbei sind insbesondere auch die genannten interkommunalen Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Aus den genannten Gründen schlägt die Verwaltung vor, die nachfolgenden Veranstaltungen auch in den Jahren 2020 ff. im Rahmen des „Remstal-Sommers“ weiterzuführen. Hierbei werden folgende Rahmenbedingungen zugrunde gelegt:

1. 105 Grad Oex – Sunset Lounge im Weinberg auf der Luitenbacher Höhe
Spielzeit: 20 Wochenenden zwischen Mai und September
Turnus: jährlich
Gesamtkosten: 40.000 Euro (Technik, Toiletten, Marketing)
Einnahmen: Umsatzpacht der jeweils bewirtenden Weingüter.
Refinanzierungsquote: eine volle Kostendeckung wird angestrebt.
2. Remsufer Open Air
Spielzeit: zwei aufeinander folgende Wochenenden im Juli, jeweils Freitag und Samstag sowie einen Sonntag Nachmittag (Kinderveranstaltung).
Turnus: 2-Jahres-Rhythmus, gegenläufig zu Festivals in der näheren Umgebung
Konzertthemen: Klassik, Jazz, Deutsche Musik, Sonstiges (Tanz, Party o.ä.).
Veranstalter: Stadt Weinstadt und Jazzclub Armer Konrad
Gesamtkosten: 200.000 Euro (Bühne, Technik, Sperrungen, Gagen + Nebenkosten, Marketing Toiletten)
Einnahmen: Eintritte, Sponsorengelder, evtl. Zuschüsse
Kostendeckungsquote: eine Kostendeckung ist mittelfristig angestrebt
3. Rathaus-Treff Strümpfelbach
Spielzeit: Sommermonate, immer mittwochs 17-20 Uhr
Turnus: jährlich
Veranstalter: Strümpfelbacher Weingüter
Gesamtkosten für die Stadt Weinstadt: 500 Euro
4. Offene Veranstaltungsbühne auf der Birkelspitze
Spielzeit: Sommermonate
Turnus: jährlich
Veranstalter / Organisation: n.n., möglicherweise ehrenamtliche Selbstorganisation
Gesamtkosten für die Stadt Weinstadt: 5.000 Euro (inkl. Auf-/Abbau)
5. Interkommunale Veranstaltungen
Nacht der Museen, Nacht der offenen Kirchen, Tag des Singens / Schnait singt, Interkommunaler Wandertag
Turnus: jährlich
Gesamtkosten für die Stadt: 20.000 Euro (Minimalbetrag, genauere Kosteneinschätzung kann erst nach Schärfung des Konzepts durch die GmbH / Tourismusverein erfolgen)

Personalausstattung:

Eine Fortführung dieser Veranstaltungen ist nur möglich, wenn neben der Finanzausstattung auch die entsprechenden Personalressourcen bereit gestellt werden. Zwar stehen zahlreiche ehrenamtliche Helfer der Gartenschau auch für die Zukunft bereit, das hauptamtliche Team in allen Bereichen zu unterstützen. Doch können für bestimmte Gewerke (Verträge, Gesamtkoordination, Sicherheitsmaßnahmen, Finanzen) nur sehr bedingt Ehrenamtliche eingesetzt werden.

Für die Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben beantragt die Verwaltung die Aufstockung einer bestehenden unbefristeten Stelle mit einem derzeitigen Umfang von 50 Prozent auf eine Vollzeitstelle.

Gleichzeitig soll diese Stelle den ausgeprägten Arbeitsüberhang im Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing abmildern, der in den vergangenen Jahren stetig zu hohen Überstundenlasten führte. Nur so konnten die hohen Arbeitsaufwände für die Organisation der zahlreichen (Groß-)Veranstaltungen aufgefangen werden.